

## 1. Fläche und Bevölkerung

Verwaltungsbezirk	17. Mai 1939 <sup>1)</sup>			31. Dezember 1961		
	Fläche	Bevölkerung		Fläche	Bevölkerung	
		qkm	1 000		Einw. je qkm	qkm
<b>RB Kattowitz</b> .....	1 088	534	491	.	.	.
<b>Stadtkreise</b>						
Beuthen O.S. ....	30	101	3 367	55	186	3 386
Gleiwitz .....	61	117	1 918	66	139	2 111
Hindenburg O.S. ....	44	126	2 864	81	194	2 389
<b>Landkreise</b>						
Beuthen-Tarnowitz .....	107	95	888	507	170	336
Tost-Gleiwitz .....	846	95	112	734	103	140
<b>Provinz Oberschlesien zusammen</b> ...	<b>9 733</b>	<b>1 529</b>	<b>157</b>	.	.	.
<b>Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung</b>						
<b>Insgesamt</b> ...	<b>114 296</b>	<b>9 621</b>	<b>84</b>	.	.	.
z. Z. unter polnischer Verwaltung .....	101 094	8 465	84	102 714 <sup>20)</sup>	7 690	75
z. Z. unter sowjetischer Verwaltung .....	13 202	1 156	88	.	.	.

<sup>1)</sup> Gebietsstand 1. 1. 1943. — <sup>2)</sup> Unter Einbeziehung des Ldkr. »Preußisch Eylau«, der von der poln. Verw. dem Ldkr. Bartenstein zugeschlagen worden ist. Da eine Trennung nicht möglich ist, sind für 1961 beide Kreise zusammen als Ldkr. Bartenstein nachgewiesen. — <sup>3)</sup> Vgl. hierzu Fußnote 2). — <sup>4)</sup> Der Ldkr. Rößel ist neuerdings von der poln. Verw. in Bischofsburg, dem früheren Sitz der Kreisverwaltung, umbenannt worden. — <sup>5)</sup> Der Ldkr. Rosenberg ist in Dt. Eylau umbenannt worden. — <sup>6)</sup> Von dem Ldkr. Naugard ist ein Teil zum neugebildeten Ldkr. Gollnow geschlagen worden. Beide Kreise erscheinen für 1961 unter dem Ldkr. Naugard. — <sup>7)</sup> Ldkr. Uecker-münde ist in Ldkr. Stettin umbenannt worden. — <sup>8)</sup> Von dem Ldkr. Belgard ist ein Teil dem von der poln. Verw. gebildeten Ldkr. Schivel-bein zugeschlagen worden. Für 1961 werden beide Kreise unter Ldkr. Belgard erfaßt. — <sup>9)</sup> Unter Einbeziehung eines Teiles des Land- und Stadtkreises Guben (vgl. hierzu Fußnote 10)). — <sup>10)</sup> Der Land- und Stadtkreis Guben ist von der poln. Verw. auf die Ldkr. Crossen und Sommerfeld aufgeteilt worden. — <sup>11)</sup> Unter Einbeziehung eines Teiles des Ldkr. Schwerin (Warthe) (vgl. hierzu Fußnote 13)). — <sup>12)</sup> Der Ldkr. Oststernberg ist von der poln. Verw. nach dem früheren Sitz der Kreisverwaltung Zielenzig benannt worden. — <sup>13)</sup> Der Ldkr. Schwerin (Warthe) ist von der poln. Verw. auf die Ldkr. Landsberg und Meseritz aufgeteilt worden. — <sup>14)</sup> Unter Einbeziehung eines Teiles des Ldkr. Sorau und des Land- und Stadtkreises Guben (für Guben vgl. Fußnote 10)) ist von der poln. Verw. der Ldkr. Sommerfeld gebildet worden. Diese Gebiete sind für 1961 zusammen als Ldkr. Sorau nachgewiesen. — <sup>15)</sup> Der Ldkr. Weststernberg ist von der poln. Verw. erst in Reppen und neuerdings in Frankfurt umbenannt worden. — <sup>16)</sup> Aus einem Teil des Ldkr. Glatz und anderer Gebiete wurde von der poln. Verw. der Ldkr. Neurode gebildet. Diese Gebiete sind zusammen als Ldkr. Glatz nachgewiesen. — <sup>17)</sup> Der Ldkr. Sprottau wird jetzt aus den Kreisen Sagan und Sprottau gebildet. — <sup>18)</sup> Die poln. Verw. hat den ehem. Ldkr. Guttentag dem poln. Kreis Lublinitz zugeschlagen. Da eine Trennung nicht möglich ist, erscheint der gesamte Ldkr. Lublinitz. — <sup>19)</sup> Zur Neubildung des Ldkr. Krappitz wurde von der poln. Verw. ein Teil des Gebietes vom Ldkr. Neustadt O. S. hinzugenommen. Beide Kreise erscheinen für 1961 als Ldkr. Neustadt O. S. — <sup>20)</sup> Einschl. eines statistisch nicht eliminierbaren Teiles altpolnischer Gebiete in Höhe von 1 620 qkm.

## 2. Gemeinden mit einer Bevölkerung von 50 000 und mehr Einwohnern\*)

Gemeinde	Frühere Provinz	17. 5. 1939 <sup>1)</sup>		14. 2. 1946 <sup>1)</sup>		3. 12. 1950 <sup>1)</sup>		31. 12. 1955 <sup>2)</sup>		31. 12. 1961 <sup>3)</sup>	
		Fläche <sup>4)</sup>	Bevölkerung	Fläche <sup>4)</sup>	Bevölkerung	Fläche <sup>4)</sup>	Bevölkerung	Fläche <sup>4)</sup>	Bevölkerung	Fläche	Bevölkerung
Breslau .....	Niederschlesien	175	629,6	175	170,7	175	308,9	225	378,6	225	442,7
Stettin .....	Pommern	461	383,0	351	72,9	302	178,9	280	229,5	284	279,1
Königsberg (Pr) .....	Ostpreußen	193	372,2	.	.	.	.	.	.	.	.
Hindenburg O.S. ....	Oberschlesien	44	126,2	44	104,2	44	172,4	79	182,8	81	193,5
Gleiwitz .....	Oberschlesien	61	117,3	56	96,0	61	120,0	66	134,8	66	139,3
Beuthen O.S. ....	Oberschlesien	30	101,1	30	93,2	30	174,0	55	180,7	55	186,2
Elbing .....	Ostpreußen	31	86,0	31	20,9	31	48,1	31	65,9	32	79,5
Liegnitz .....	Niederschlesien	27	83,7	27	24,4	29	39,0	29	51,8	30	66,6
Waldenburg (Schles.) ...	Niederschlesien	22	64,1	22	73,0	21	93,8	62	110,3	62	119,3
Tilsit .....	Ostpreußen	59	58,5	.	.	.	.	.	.	.	.
Oppeln .....	Oberschlesien	31	53,0	31	27,7	31	38,5	38	55,6	43	65,8
Allenstein .....	Ostpreußen	53	50,4	53	29,1	41	43,8	41	55,5	41	70,2
Stolp .....	Pommern	42	50,4	42	33,9	40	33,1	43	44,2	43	54,6
Ratibor .....	Oberschlesien	43	50,0	43	19,6	43	26,4	43	29,9	43	33,9

\*) Gemeinden, die am 17. 5. 1939 50 000 und mehr Einwohner hatten.

<sup>1)</sup> Ergebnisse der deutschen bzw. polnischen Volkszählungen. — <sup>2)</sup> Fortgeschriebene Wohnbevölkerung. — <sup>3)</sup> Gebietsstand 1. 1. 1943. — <sup>4)</sup> Gebietsstand 1. 1. 1943; lediglich Gleiwitz hat eine Verkleinerung der Gemarkung von 60,7 auf 56,0 qkm und Stettin eine solche von 460,9 auf 551,0 qkm erfahren. — <sup>5)</sup> Gebietsstand 6. 7. 1950. — <sup>6)</sup> Gebietsstand 1. 1. 1955.